

Schluss mit dem Krach im Krohnstieg GAL-Fraktion fordert Tempo 30 in der Nacht.



Der Krohnstieg ist eine wichtige Verbindung im Norden, aber auch eine Straße mit vielen Anwohnern.

Die GAL-Fraktion fordert mehr Lärmschutz für die Anwohner am Krohnstieg in Langenhorn. In der Nachtzeit von 22-6 Uhr soll die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h reduziert werden.

Einen entsprechenden Antrag hat die GAL in den Regionalausschuss eingebracht. Darin wird die zuständige Verkehrsbehörde aufgefordert, Wirkung und Kosten einer solchen Maßnahme genau auszurechnen und vorzustellen. In anderen Großstädten wie bspw. Berlin

ist Tempo 30 in der Nacht auf Hauptverkehrsstraßen ganz normal.

Hintergrund der Diskussion ist die EU-Umgebungsärmrichtlinie, die die Städte auffordert, sich der Lärmproblematik anzunehmen und effektive Maßnahmen zur Lärmreduzierung zu betreiben. In Hamburg wurden dafür Lärmforen eingerichtet, wo Ursachen und Maßnahmen wissenschaftlich bewertet und diskutiert werden. Unwiderrspochen ist seit-

her, dass die Lärmbelastung an den Hauptverkehrsstraßen gesundheitsgefährdend ist. Lärm führt u.a. zu einer Erhöhung des Herzinfarkttrisikos. Die Temporeduzierung in der Nacht ist eine einfache erste Möglichkeit dem Lärm an den Kragen zu gehen!

☞ Flyer "Tempo 30 in Berlin"
☞ PM, ☞ Antrag ☞ Anfrage



Carmen Wilckens
Fuhlsbüttel, Langenhorn

„Wärterhäuschen“ renovieren! SAGA-Leerstand gefährdet Akzeptanz für Wohnungsbau

Die Bezirksversammlung fordert die SAGA auf, die sogenannten Wärterhäuschen neben der Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel (Santa Fu) umgehend zu sanieren. Die Aufforderung wird auch an Stadtentwicklungssenatorin Blankau gesendet, die Aufsichtsratsvorsitzende der SAGA ist. Rund 70 Wohnungen stehen schon lange leer, vermutlich weil die Planungen für die Zukunft noch ungewiss waren. Nachdem der Bebauungsplanentwurf Ohlsdorf 26 für das Gebiet zwischen Sengelmannstraße, Nesselstraße, Suhrenkamp und Maienweg nun fast fertig ist und gerade öffentlich ausliegt, gibt es für die SAGA keinen Grund mehr abzuwarten. In dem Baugebiet sollen 425 neue Wohnungen entstehen. Gleichzeitig bleiben aber auch die Wärterhäuschen, die unter Denkmalschutz

stehen, erhalten. Da jetzt sicher ist, dass die Häuser stehen bleiben, kann die SAGA mit der Sanierung beginnen. Sollte sie die Häuser weiterhin leer stehen lassen, sieht die GAL auch die Akzeptanz für das Neubauvorhaben gefährdet. Der Leerstand führte bei den Anwohner bereits zu großem Unmut. Es ist zu hoffen, dass die Stadtentwicklungssenatorin das eindeutige Votum der Bezirksversammlung ernst nimmt und hier umgehend für Abhilfe sorgt. Man kann nicht von städtischer Seite aus Wohnungsnot beklagen und gleichzeitig bei einem städtischen Wohnungsunternehmen den großflächigen Leerstand von Wohnungen dulden.

☞ PM, ☞ Antrag



Michael Werber-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Wir wünschen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

KOMMUNALE MELDUNGEN

+++ Brücke über die Osterbek +++

(mb) Die Brücke über die Osterbek, die die Jarrestadt und Barmbek-Süd verbinden soll, wurde nun im Verkehrsausschuss vorgestellt. Die Brücke, die seit zehn Jahren diskutiert wird, ist ein wichtiger Baustein für die Verbindung zum neuen Johannes-Prassek-Park und für die wasserseitige Entwicklung von Kampnagel. Auf Antrag der GAL wurde beschlossen, die Brücke und die Planungen des Jarreplatzes am 23.01.2012 durch den Regionalausschuss in der Jarrestadt vorzustellen. ☞

+++ Wiesendamm +++

(ms) Nachdem am Wiesendamm am Bahnhof Barmbek nun alle Busse an- und abfahren, hat die Polizei jetzt Zebrastrifen und Absperrungen angeordnet. Als Voraussetzung dafür musste die Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h auf 50 km/h erhöht werden. Mehr Sicherheit durch 2,5-fache Geschwindigkeit? So war die Verkehrsplanung dort nicht gedacht! Wir werden das Thema erneut ansprechen, wenn der Busbahnhof fertig ist und die Busse auch in der Krüsisstraße und Pestalozzistraße abfahren.

+++ Stadtpark-Revival +++

(us) Das Stadtpark-Rennen wird auch 2012 genehmigt. Das haben SPD, CDU, Linke und FDP beschlossen, die GAL stimmte dagegen. Beim letzten Rennen war der Lärmpegel zwar geringer geworden, die Grenzwerte wurden aber noch stark überstiegen. Für uns eine Lärmbelästigung, die den Anwohnern nicht zuzumuten ist. Wir kritisieren auch die Hinderniswirkung, die die Veranstaltung für Stadtparkbesucher hat. Außerdem ereigneten sich bei der letzten Veranstaltung vier Unfälle; die gerufenen Rettungskräfte kamen nur schwer an die Einsatzstelle.

Busbeschleunigung: Wenn, dann richtig!

Senat will als erste Maßnahme Mühlenkamp und Papenhuder Straße umbauen.



Bus und Radler im Hofweg. beiden kommen gut und schnell voran.

(mb) Der SPD-Senat hat jetzt angedeutet, was er unter dem Stichwort der Busbeschleunigung plant. Bis 2020 sind für insgesamt 259 Millionen Euro 250 Einzelmaßnahmen angedacht. In Hamburg-Nord sollen unter anderem die Linien 6, 7, 20 und 25 beschleunigt werden.

Eine erste Maßnahme ist auch konkret benannt: Im Mühlenkamp (Winterhude) und in der Papenhuder Straße (Uhlenhorst)

sollen Fahrbahn, Radweg, Fußweg und Parkplätze umgebaut werden, so dass der Bus schneller und ohne Hindernisse voran kommt.

Die GAL-Fraktion schlägt vor, den ganzen Straßenzug Dorotheenstraße, Poßmoorweg, Moorfurthweg, Goldbekplatz, Mühlenkamp, Hofweg und Papenhuder Straße so umzubauen, wie es im Hofweg schon geschehen ist.

Im Hofweg wurden Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn markiert. Seither kommen nicht nur die Radfahrer sicher und schnell voran, sondern auch die Busse kommen laut Hochbahn zügig ans Ziel und müssen weniger Hindernisse umfahren.

Ein gute Maßnahme also, um nicht nur für den Bus sondern auch für die Radler und Fußgänger die Situation zu verbessern.

☺ PM, ☺ Drs. Busbeschleunigung

Nichts als SPD-Chaos bei den Arbeitsgelegenheiten

Die SPD bekommt das Management der Arbeitsgelegenheiten nicht in den Griff. Nachdem die Streichung von 1-Euro-Jobs und sogenannten 16e-Stellen viele Stadtteilzentren in Existenznot brachte (wir berichteten), musste der SPD-Senat nun 20 Mio. Euro aus der Arbeitsmarktförderung an den Bund zurück geben, da sie nicht eingesetzt wurden.

Jetzt kam heraus, dass die dem Bezirk Nord zustehenden Arbeitsgelegenheiten an Träger anderer Bezirke vergeben wurden. Die Träger sind angehalten ihre Projekte in Hamburg-Nord anzubieten, und da Wohnortnähe ein wichtiger Qualitäts-Aspekt ist, beschloss die Bezirksversammlung nun auf Antrag der GAL, dass das Bezirksamt dieses genau zu überprüfen und zeitnah zu berichten habe. ☺ Antrag



Sabine Liebe ist sozialpolitische Sprecherin

Wohnungsbauprogramm

Das Wohnungsbauprogramm für den Bezirk Hamburg-Nord ist fertig und beschlossen. Auch die GAL-Fraktion stimmte dem 120-Seiten umfassenden Werk zu. Neben den Wohnungsbauvorhaben für die nächsten fünf Jahre ist in einem erste Teil auch eine detaillierte Analyse des Wohnungsmarktes erstellt worden. Viele der genannten Projekte sind schon während der schwarz-grünen Regierungszeit angestoßen worden. Die wichtigsten Projekte sind das Hebebrandquartier, Tarpebeek green in Groß Borstel, der Opernfundus in der Dieselstraße in Barmbek, Ohldorf 26 und der Güterbahnhofs Barmbek, wo sich immer noch wenig tut.

Auch viele kleine Projekte sind aufgeführt. Das Programm wird am 25.01. im Rahmen der Fachgespräche Wohnungsbau öffentlich vorgestellt.



Martin Bill ist Sprecher für Stadtentwicklung

SONDERMITTEL GAL-Anträge erfolgreich

Viele der sogenannten Sondermittelanträge der GAL-Fraktion waren erfolgreich, nur ein Antrag wurde von SPD und FDP abgelehnt. Damit kann sich der Ruderclub Dresdenia über einen Doppelweier freuen, der Stadtparkverein bekommt Tische und Stühle für das neue Vereinshaus und Informations- und Seminarzentrum im alten Forsthaus im Stadtpark. Die Geschichtswerkstadt Barmbek kann mit einem neuen Grafik-Computer beginnen, ihr wertvolles Stadtteilarchiv zu sichten. Die Alsterdorfer Assistenz West druckt einen Stadtteilplan „Barrierefreies Fuhlsbüttel“, der Seniorentreffpunkt Groß Borstel, der SoVD Langenhorn, und Fuhlsbüttel erhalten je einen Zuschuss für die Weihnachtsfeier. 2012 finden außerdem wieder die zweiten „Kitalympics“ in Hamburg-Nord statt.



René Gögge ist haus-
haltungspolitischer Sprecher

Kulturpunkt: Personal finanziert, Stadtteilwelt beantragt

(mwb) Der Kulturpunkt im Barmbek-Basch erhält Geld für eine weitere 0,25-Personalstelle. Das hatte auch die GAL beantragt. Diese zusätzlichen Personalstunden sind wegen des erweiterten Programms und der großen Nachfrage seit dem Umzug des ehemaligen Kulturhauses Dehnhaid in das Community Center notwendig. Mit den nun bereitgestellten Mitteln soll das kommende Jahr überbrückt werden.

Außerdem beantragte die GAL Gelder für die „Stadtteilwelt“. Dieses Projekt einer Stadtteilzeitung „von Kinder gemacht, für alle gedacht“ gibt es seit 2007 und ist sehr erfolgreich. Damit die Zeitung 2012 weiter erscheinen kann sind neue Gelder nötig. Der Antrag wurde in den Ausschuss überwiesen. ☺ PM, ☺ Antrag

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an fraktion@galnord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital nach Hause. Sie erhalten nur das Blattgrün, keine weitere Werbung. Versprochen!

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.
☺ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.galnord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GAL-Fraktion Hamburg-Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
fraktion@galnord.de // www.galnord.de
www.facebook.de/galnord

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
GAL-FRAKTION HAMBURG-NORD

